

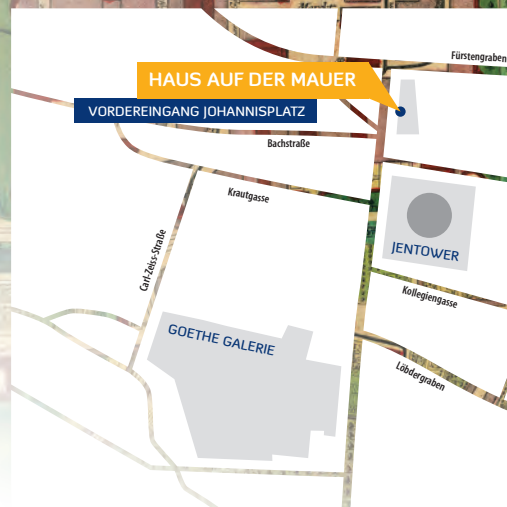
## Das mittelalterliche Jena

Der Dritte Tag der Stadtgeschichte steht unter dem Thema „Das mittelalterliche Jena“. Dabei liegen die Anfänge der Stadtentwicklung weitgehend im Dunkeln der Geschichte. Selbst die Bedeutung und Herkunft der ursprünglichen Ortsbezeichnung „Iani“ gibt der Namensforschung und den Historikern noch immer Rätsel auf. Gesichert ist, dass bald nach Mitte des 12. Jahrhunderts dieser Ort in den Besitz der Lobdeburger überging, einem aus Franken eingewanderten Adelsgeschlecht. Die Lobdeburger bauten die unbedeutende Ansiedlung in der zweiten Jahrhunderthälfte zum gewerblichen Oberzentrum ihrer Herrschaft zwischen Naumburg und Saalfeld aus. Im ersten Viertel des 13. Jahrhunderts nahm Jena städtischen Charakter an. Diesen längeren Prozess der „Stadtwerdung“ Jenas wollen Mittelalter-Experten mit der interessierten Öffentlichkeit diskutieren. In welchem Jahr Jena das Stadtrecht verliehen wurde, ist allerdings nicht überliefert worden. Vor diesem Hintergrund werden die Festwochen zu den „Stadtjubiläen“ von 1936 bzw. 1986 auf diesem Tag der Stadtgeschichte als politische Inszenierungen der jeweiligen Eliten vorgestellt.

## Dritter Tag der Stadtgeschichte 2011

### STADTPLAN VON JENA

#### VON MATTHÄUS SEUTTER



Vorträge über Jenas Geschichte im Mittelalter und in der Reformationszeit - Hintergründe zu den inszenierten „Stadtjubiläen“ von 1936 und 1986 - Einspiel des Films „750 Jahre Stadt Jena“ (1986) von Klaus Fischer - Gesprächsrunden zum Stand der Arbeit am Lexikon zur Jenaer Stadtgeschichte.

Mehr Informationen unter:  
[www.jena.de](http://www.jena.de)

Stadt Jena  
vertreten durch Oberbürgermeister  
Dr. Albrecht Schröter  
PF 100 338  
07703 Jena



## Dritter Tag der Stadtgeschichte 2011

„Das mittelalterliche Jena“

Samstag, 10. Dezember 2011  
im Haus auf der Mauer,  
Johannisplatz 26, 07743 Jena



## PROGRAMM

### AM VORMITTAG

#### Eröffnung

10.00 - 12.30 UHR

- Begrüßung und Eröffnung durch den Oberbürgermeister der Stadt Jena, Dr. Albrecht Schröter
- Prof. Dr. Uwe Schirmer, Historisches Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena, gibt einen Überblick zur Stadtwerdung und frühen Stadtentwicklung Jenas bis zum Ausgang des Mittelalters
- Dr. Stefan Michel, Theologische Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena, stellt Orte der Reformation in Jena vor
- Moderation der Diskussionsrunden: PD. Dr. Robert Gramsch, Historisches Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Pause

#### Das mittelalterliche Jena



Quelle: Bauaktenarchiv Jena

## PROGRAMM

### AM NACHMITTAG

#### Vorträge

14.00 - 15.30 UHR

- Neue Befunde zur Umdeutung „des mittelalterlichen Jenas“ im 20. Jahrhundert: Zwei Vorträge informieren einleitend über die Hintergründe der städtischen Festwochen aus Anlass der Jubiläen von 1936 bzw. 1986. Es referieren Dr. Rüdiger Stutz (Stadt Jena) zum Thema „Das erfundene Stadtjubiläum“ 1936 und Dr. Reinhard Jonscher (Stadt Jena) über „750 Jahre Stadt Jena“ 1986, anschließend Diskussion
- Moderation: Dr. Matias Mieth, Städtische Museen Jena

Pause

#### Orte der Reformation in Jena



Quelle: Stadtmuseum Jena

## PROGRAMM

### AM NACHMITTAG

#### Vorträge

16.15 - 17.30 UHR

- Gesprächskreise zum Stand der Erarbeitung des Lexikons zur Jenaer Stadtgeschichte, durch die Diskussion führen Frau Constanze Mann (Städtische Archive Jena) und Herr Jonscher bzw. Herr Mieth und Herr Stutz.

Ende der Veranstaltung

„Das mittelalterliche Jena“

Samstag, 10. Dezember

im Haus auf der Mauer